



aktion agrار

JAHRESBERICHT 2016

- I Das ist Aktion Agrar
- II Kampagnen 2016
- III Finanzen
- IV Werden Sie Fördermitglied
- V Material
- VI Auf einen Blick



Gefördert von:

Bewegungs-
stiftung
Anstöße für soziale Bewegungen

Inhaltsverzeichnis

Das ist Aktion Agrar	4
Das Team	4
Kampagnen 2016	5
Kühe und Bauern nicht verpulvern	6
Leere Tonne - Wegwerfstopp für Supermärkte	8
Kampf den Giganten – Fusion von Bayer und Monsanto stoppen	10
Finanzen	12
Werden Sie Fördermitglied	15
Material	16
Aktion Agrar auf einen Blick	17

Aktion Agrar in Zahlen

- Im Herbst **2014** gegründet
- **21.000** Menschen sind Teil des Aktion-Agrar-Netzwerks und werden regelmäßig über aktuelle Kampagnen informiert. Viele davon beteiligen sich an Aktionen.
- Rund **40.000** Hausaufgabenhefte für die Agrarwende haben wir 2015 und 2016 verteilt.
- **3** Kampagnen haben uns 2016 beschäftigt
- **4.300** Menschen beteiligten sich an der Aktion Konzernfreie Kekse – Backen ohne Bayer. In 100 Städten verteilten Aktive Kekstüten.

Das ist Aktion Agrar

Aktion Agrar denkt global und arbeitet deutschlandweit für die Agrarwende. Wir mobilisieren für die Zukunft einer bäuerlichen und ökologischeren Landwirtschaft ohne Gentechnik und Tierfabriken. Umwelt- und Tierschutz sind eine gemeinsame Herausforderung für Menschen in den Städten und auf dem Land.

Gegen die Widerstände der Agrarindustrielobby schaffen wir die Agrarwende nur in einer gemeinsamen Anstrengung: Dafür stemmen sich Bäuerinnen zusammen mit Verbrauchern gegen eine Politik, die das Höfesterben zugunsten von mehr Megaställen, Gentechnik und Monokulturen in Kauf nimmt. Verbraucher/innen-schutz funktioniert für uns nur, wenn diese auch etwas zu sagen haben.

Mit kreativen Kampagnen informiert Aktion Agrar, mischt sich ein und fordert gesetzliche Rahmenbedingungen für die Agrarwende. Fleischriesen und Konzerne, wie Monsanto und Wiesenhof fordern wir heraus und stellen in unseren Streithilfen und Factsheets Argumente und Hintergründe zusammen. Daneben geben wir Anstöße, was jede/r selbst tun kann, denn über unser Essen treffen wir täglich Entscheidungen.

Unsere Vision ist eine bäuerliche Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel gentechnikfrei, tiergerecht und umweltschonend produziert. Faire Preise für Erzeuger/innen guter Produkte müssen ebenso ein Ziel sein wie die Stärkung von Alternativen zum internationalen Markt, wie zum Beispiel Direktvermarktung oder Solidarische Landwirtschaft. Ernährungssouveränität ist dabei ein Leitgedanke, mit dem wir dem Hunger auf der Welt begegnen wollen.

Hier geht's zu unserem Leitbild: www.aktion-agrar.de/leitbild/

Das Team



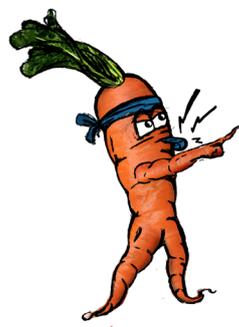
Vier Frauen arbeiten mit dem meisten Arbeitseinsatz für Aktion Agrar: (v.l.n.r.) Jutta Sundermann, Karen Schewina, Astrid Goltz und Leonie Dorn

Im Herbst 2014 haben wir Aktion Agrar gegründet. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Im Jahr 2016 waren auch Miriam Boschmann, Paula Gioia und Henrik Maaß Vereinsmitglieder.

Außerdem haben wir uns besonders über die Mitarbeit von Jana Pittelkow, Jonas Asal, Luisa Möbus, Jola Vollmer, Carmen Cohrs, Bianca Lennartz und Julia Blume gefreut. **Herzlichen Dank!**



Kampagnen 2016



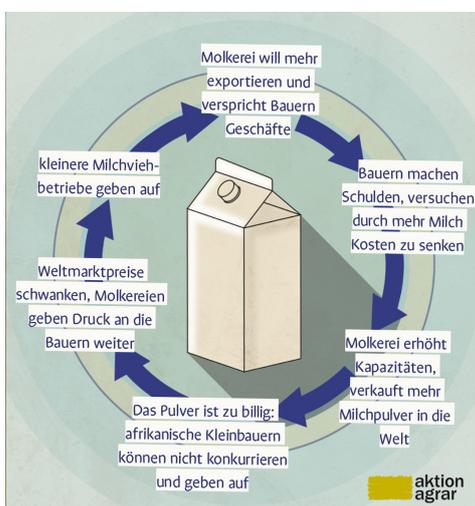


Januar - September

2015 schlossen jeden Tag acht Milchviehbetriebe in unserem Land für immer ihre Stalltüren. Während auf dem Hof für jeden Liter Milch Kosten zwischen 40 bis 45 Cent entstehen, bekam ein Landwirt in der Krise zeitweise nur 20 bis 25 Cent für den Liter. Die Milchkrise 2016 war für uns der Anlass zum Start der Kampagne „Kühe und Bauern nicht verpulvern“, die wir zusammen mit Attac durchführten. Wir klärten darüber auf, dass ein wichtiger Grund des Preisverfalls die Exportorientierung der großen Molkereien ist. Ihr billiges Milchpulver richtet auf den Märkten in Ländern des Südens großen Schaden an und zerstört Entwicklungsperspektiven. Das Schaubild unten zeigt diesen Teufelskreis.

Angesichts der Exportorientierung und der Milchpreiskrise droht den Kühen eine Industrialisierung, wie wir sie bisher bereits von Schweinen oder Hühnern kennen: Immer größere Ställe verdrängen kleinere Kuhherden. Das wirkt sich negativ auf die Böden, das Grundwasser und die Artenvielfalt aus. In den letzten Jahrzehnten stieg die Milchleistung der Kühe durchschnittlich von 3.300 Litern auf 6.500 Liter pro Jahr. Zugleich sank ihre Lebenserwartung auf 5 Jahre.

Die Bundesregierung könnte bewusst gegensteuern. Deshalb richteten wir einen Appell an Agrarminister Schmidt, den über 13.000 Menschen unterzeichneten.



Unsere Forderungen an Agrarminister Schmidt:

- Langfristige Unterstützung für Höfe, die freiwillig weniger Milch produzieren!
- Kühe müssen auf die Weide. Dann ergänzen sich Tier-, Klimaschutz und Qualität.
- Transparenz bei allen Milch-Produkten im Laden. »Fair«, »Regional« und »Weidehaltung« müssen eindeutig definiert werden.
- Schluss mit der Export-Illusion: Wir brauchen eine bedarfsgerechte Milchproduktion statt Pulver für den Weltmarkt. In Deutschland und für ganz Europa!

Am 13. Juli übergaben wir die Unterschriften anlässlich einer Sonderkonferenz der Agrarminister persönlich an Dr. Katharina Böttcher, Abteilungsleiterin im Bundeslandwirtschaftsministerium.

Leere Stiefel stehen für leere Höfe



Am 8. April standen hunderte leere Gummistiefel vor dem Schweriner Agrarministerium – symbolisch für die tausenden Betriebe, die seit Beginn der Milchkrise im Frühjahr 2015 ihre Torens schließen mussten. Aktion Agrar war gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft vor Ort, um direkt vor dem Start der Agrarministerkonferenz deutlich zu machen: die deutsche Agrarpolitik muss sich verändern, sonst werden im laufenden Jahr 2016 noch mehr Betriebe aufgeben.

Wo die Gummistiefel herkamen? Etliche Aktion-Agrar-Aktive waren unserem Aufruf gefolgt und hatten uns alte Gummistiefel geschickt, Bauern aus der Region brachten welche mit, lokale Naturschützer stellten sie uns tütenweise zur Verfügung. Vielen Dank für euren Einsatz!

Der Goldene Aasgeier geht an Aldi

Wer unterbietet die viel zu billigen Milchpreise in der Milchkrise noch und zwingt damit weitere Landwirte zum Aufgeben? Richtig – der Discounter ALDI. Anfang Mai 2016 kostete der Liter Milch bei ALDI 46 Cent. Preissenkungen gab es auch bei Butter, Sahne und weiteren Milchprodukten.

Schämt euch! Sagten wir dem Konzern und verliehen ihm gemeinsam mit Attac den Negativpreis Goldener Aasgeier 2016. Wir fuhren nach Mülheim zur Zentrale des Discounters. In Duisburg, Oldenburg, Frankfurt und Berlin kamen Aktive von Aktion Agrar und Attac zusammen und verliehen den Aasgeier an ihre ALDI-Filiale vor Ort.



Kühen und Bauern steht das Wasser bis zum Hals

Am 7. September gingen wir gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (Abl) und der Kampagne „Meine Landwirtschaft“ in der Ostsee baden. Die Agrarminister/innen der Bundesländer, die in Rostock-Warnemünde tagten, sollten symbolisch zu sehen bekommen, was täglich auf dem Lande geschieht: „Vielen Bäuerinnen und Bauern steht das Wasser bis zum Hals. Stoppt das Höfesterben!“



Juli - Oktober

Mit der Kampagne „Leere Tonne“ fordern wir im Bündnis mit dem foodsharing-Netzwerk, der BUNDjugend und der Slow Food Youth einen Wegwerfstopp für Supermärkte. Vorbild ist ein französisches Gesetz, das es Lebensmittelhändlern erschwert, unverkaufte Ware einfach wegzuworfen. Stattdessen soll Unverkauftes an karitative Organisationen gespendet werden, sollen Lebensmittel deutlich verbilligt abgegeben und nur für den Menschen nicht mehr Verwertbares als Tierfutter oder als Kompost in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen. Der Deutsche Bundestag forderte bereits 2012, das Wegwerfen von Lebensmitteln bis zum Jahr 2020 zu halbieren. Seitdem ist wenig passiert. Bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jährlich weggeworfen, darunter jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot.

Die Folgen für die Umwelt sind gravierend: Mit jedem Lebensmittel in der Tonne sind Wasser und Düngemittel, Pestizide und Treibstoffe vergebens eingesetzt worden.



2016 drehten wir den Kurzfilm „Happy Banana – ohne Umweg in die Tonne“, einen humoristischen Werbespot für das kameruner Start Up „Happy Banana“. Das Start Up hat die Lösung für deutsche Supermarktmanager: Mit seiner sorgenfreien Entsorgungspraxis wird wertvolle Zeit eingespart, ohne dass die Märkte ihre Einkaufspraxis verändern müssen. Ohne Umweg in die Tonne.

Hier ist das Video zu sehen: www.youtube.com/watch?v=r7Uqdgj2tpM



„Don't waste it, taste it! Es ist ein Skandal, dass die Hälfte aller Lebensmittel verschwendet wird. Wir suchen mit verantwortungsbewussten Händlern nach Lösungen.“

Valentin Thurn, Dokumentarfilmer „Taste the waste“

Im Aktionsommer verschenkten Aktionsgruppen Bananen mit Flyer-Anhängern. Zuvor retteten sie die gelben Früchte vor der Tonne und informierten dann über die Geschichten der Bananen und die globalen Zusammenhänge.

Zum Welternährungstag am 15. Oktober überreichten wir zum Abschluss der Kampagne über 50.000 Unterschriften an den Abteilungsleiter für Ernährungspolitik im

Bundesministerium für Landwirtschaft, Klaus Heider, an die Bundestagsabgeordneten Klaus Mindrup (SPD) und Gesine Löttsch (Die Linke). Dabei stellte eine Pyramide aus 48 Bananenkisten die Menge an Bananen dar, die alle 3 Minuten in deutschen Supermärkten weggeworfen werden. In nur 95 Minuten hätte der Stapel Bananenkisten die Höhe des Berliner Fernsehturms erreicht.



Das haben wir mit der Kampagne erreicht:

- **politisch:** Landwirtschaftsminister Schmidt kann die Notwendigkeit einer nationalen Strategie gegen den Wegwerfwahn nicht mehr umgehen. Anfang 2017 bringt das Land Nordrhein-Westfalen dafür einen Antrag in den Bundesrat ein und nennt das französische Gesetz für Supermärkte als Vorbild.
- **öffentlich:** 87 % aller Deutschen wollen eine Verpflichtung der Supermärkte, abgelaufene Lebensmittel an gemeinnützige Organisationen zu spenden (repräsentative Umfrage von Abgeordnetenwatch im September 2016). Dazu hat auch unsere Kampagne beigetragen.
- **bei den Menschen:** Lebensmittel retten statt wegwerfen! Das wollen die 50.000 Unterzeichner/innen unseres Appells und setzen sich ein als food-sharer, als Verbreiter unserer Forderungen oder als Fan unseres Filmclips gegen die Lebensmittelverschwendung.



Ab Juni

Nachdem im Mai die Verhandlungen über die Fusion der Agrarriesen öffentlich geworden war, kam im September die Nachricht von Bayerchef Werner Baumann: Bayer will Monsanto kaufen. Schlechte Nachrichten für die Zukunft unserer Ernährung, denn allein „Bay-Santo“ würde rund ein Viertel des Pestizidmarktes und beinahe ein Drittel des kommerziellen Saatgutmarktes kontrollieren. Die Marktmacht der Großkonzerne schränkt die weltweite

Unabhängigkeit von Bäuerinnen und Bauern ein und verhindert Ernährungssouveränität: denn um sich ausreichend und selbstbestimmt zu ernähren, brauchen Menschen Zugang zu Land, Wasser und Saatgut, das sie selbst vermehren und weiter entwickeln können (Saatgut-Souveränität).

Wir legten los mit der Kampagne „Kampf den Giganten“

- Wir recherchierten und verbreiteten Infomaterial zu den bisherigen Firmenübernahmen von Bayer und Monsanto und zur Konzernkontrolle von Saatgut.
- Rund 5.000 Aktive von Aktion Agrar wandten sich in einem Online-Appell

an die EU-Wettbewerbskommissarin Margarethe Vestager – sie will die Fusion kartellrechtlich sorgfältig prüfen.

- Auf dem „Wir haben es satt“- Kongress stellten wir die Kampagne den Besuchern des Kongresses und des Stadt-Land-Food-Festivals vor, diskutierten mit hunderten von Festival-Besucher/innen und luden Groß und Klein zu einem Angelspiel ein, bei dem symbolisch Agrar-Dinosaurier von einem Getreidefeld weggeangelt wurden.



- Am 11. Oktober protestierten wir gemeinsam mit Bäuer/innen vor der Bayerzentrale in Leverkusen gegen die geplante Monsanto-Übernahme. Dabei waren 40 Schweine von der bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch-Hall.

Finanzen

Einnahmen-Überschussrechnung 2016 in Euro

Ideeller Bereich

Einnahmen aus ideellem Bereich

00870 Durchlaufende Posten Einnahmen 3.973,29

Beiträge 1.206,00

02110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro 156,00

04110 Miet-und Pächterträge 0 % USt 1.050,00

Spenden 24.901,94

03220 Erhaltene Spenden / Zuwendungen 8.348,11

03221 Zweckgebundene Spenden Baysanto 16.553,83

Zuschüsse 17.838,33

02301 Zuschüsse von Verbänden 3.055,00

02302 Zuschüsse von Behörden 2.000,00

02303 Sonstige Zuschüsse 12.783,33

Summe Einnahmen aus ideellem Bereich 47.919,56

Kosten ideeller Bereich

00875 Durchlaufende Posten Ausgaben -3.952,34

02817 Projekt 1 - Aktionen -3.153,50

02825 Projekt 3 - Lebensmittel wertschätzen -484,00

02826 Projekt 3 - Materialerstellung -737,36

02827 Projekt 3 - Aktionen -1.612,74

02828 Projekt 3 - Porto -44,35

02830 Milch - Preiskrisen u Export - Material -1.157,01

02831 Milch - Preiskrisen u Export - Aktion -1.175,00

02832 Milch - Preiskrisen u Export - Porto -136,00

02834 Baysanto Kampf den Giganten - Material	-2.258,37
02835 Baysanto Kampf den Giganten - Aktion	-344,55
02836 Baysanto Kampf den Giganten - Porto	-248,26
02838 Saatgut - Material	-803,10
02839 Saatgut - Aktionen	-868,91
02840 Saatgut - Porto	-234,77

Anteilige Personalkosten **-12.096,86**

02552 Gehälter	-11.110,68
02553 Abgeführte Lohnsteuer	-336,18
02558 Honorare Einzelaufgaben	-650,00

Anteilige Raumkosten **-1.904,93**

02661 Miete und Pacht	-1.904,93
-----------------------	-----------

Kosten der Mitgliederpflege **-216,25**

02805 Spender/innen-Betreuung	-216,25
-------------------------------	---------

Sonstige Kosten ideeller Bereich **-16.100,74**

02555 Sozialversicherungsbeiträge	-6.089,76
02560 Reisekostenerstattungen	-2.549,19
02701 Büromaterial	-182,88
02702 Porto, Telefon	-501,00
02705 Kosten Buchhaltungsprogramm	-196,90
02753 Versicherungsbeiträge	-48,00
02803 Ausbildungskosten	-78,50
02810 Repräsentationskosten	-385,73
02811 Website	-1.149,84
02812 Vernetzungsarbeit	-150,00
02904 Öffentlichkeitsarbeit	-3.601,55
03251 Gezahlte Spenden / Zuwendungen	-100,00
04711 Geldbeschaffungskosten	-91,68
04712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-133,99
04713 Geplatzter Einzug, Rücklastschrift	-841,72

Summe Kosten ideeller Bereich **-47.529,04**

Summe Ideeller Bereich	390,52
	850,00
00556 Erhaltene Kautionen	850,00
Jahresüberschuss	1.240,52
Vorläufiger Kontennachweis der Sonstigen Konten 2016 in Euro	
00555 Geleistete Kautionen	774,72
00557 Verbindlichkeiten (Darlehen, Kautions-Einlage)	10.350,00
00950 GLS-Bank	165,12
00955 GLS-Spenden	1.039,70
09000 Saldovorträge Sachkonten	-11.089,02
Gesamt	1.240,52

Das Vereinsvermögen betrug am 30.12.2016 1.015 EUR.

Von folgenden Institutionen wurden wir gefördert:

- Bewegungsstiftung: 8.333,33 EUR („Sonstige Zuschüsse“)
- Brot für die Welt: 1.750 EUR („Sonstige Zuschüsse“)
- Katholischer Fonds: 2.700 EUR („Sonstige Zuschüsse“)
- Engagement Global Aktionsgruppenprogramm: 2.000 EUR („Zuschüsse von Verbänden und Behörden“)

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten: keine
 Juristische Personen, deren Zuwendungen mehr als 10% unserer Jahreseinnahmen ausmachten: Bewegungsstiftung (8.333,33 EUR)

Werden Sie Fördermitglied!

Über 70 Menschen spenden regelmäßig einen Beitrag an Aktion Agrar. Das sichert unsere finanzielle Basis und macht Planungen über die nächste Aktion hinaus möglich. Wir wollen mehr werden. Werden auch Sie Förderer/in!

Ich möchte mit ____ Euro pro Monat Kampagnen für die Agrarwende unterstützen.
 Ich erteile hiermit dem „Aktion Agrar – Landwende Jetzt! e.V.“ die Erlaubnis, das Geld

monatlich

quartalsweise

halbjährlich

von meinem Konto einzuziehen:

Kontoinhaber/in _____

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut: _____

Datum und Unterschrift: _____

Das geht auch online unter: www.aktion-agrar.de/foerdermitglied-werden/

Meine Spende ist steuerlich absetzbar, ich erhalte im Februar des Folgejahres eine Spendenquittung über die gespendete Gesamtsumme (ab 50 Euro; liegt die gespendete Summe darunter, genügt der Überweisungsbeleg für die Steuererklärung).

Material

Wir streiten gerne über die Zukunft unserer Landwirtschaft, ob online oder offline, auf Facebook oder auf Podiumsdiskussionen. Schließlich geht es um so wichtige Themen wie die Zukunft unserer Höfe, die Umwelt und den Hunger in der Welt. Darüber muss es eine lebhaft und sachliche Diskussion geben. Dafür gibt es unserer Reihe „Streithilfen“. Zu ausgewählten und aktuellen Themen rund um die Agrarwende und bäuerliche Landwirtschaft, Markt und Politik, stellen wir die wichtigsten Fragen, Argumente und Antworten zusammen.

Für alle die sich mal gepflegt Streiten wollen: www.aktion-agrar.de/streiten

Nachgeha(r)kt



In unseren Factsheets nehmen wir ausgewählte Agrarkonzerne unter die Lupe – ihr Geschäftsmodell, ihre Marktmacht, ihre Lobbyeinflüsse. Bisher erschienen zu Unilever und KTG Agrar. www.aktion-agrar.de/nachgeharkt/

Hausaufgabenheft



Das Aktionsheft im praktischen A6 Format hat alles was man im Alltag so braucht, um die Agrarwende voran zu bringen: Sticker, Infografiken, Aktionstipps und noch vieles mehr!

www.aktion-agrar.de/material/hausaufgabenheft/

Kontakt

www.aktion-agrar.de
info@aktion-agrar.de
facebook.com/aktion.agrar
twitter.com/aktionagrar

Artilleriestr. 6 / 27283 Verden (Aller)

Auf einen Blick

- Sitz des Vereins in Verden/Aller
- Gründungsjahr: 2014
- Satzung zum Nachlesen: www.aktion-agrar.de/wp-content/uploads/2014/11/Satzung_Aktion_Agrar_Okt_2014.pdf
- Unser Leitbild: www.aktion-agrar.de/leitbild/
- Letzte Anerkennung als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Verden/Aller am 10. September 2014. Steuernummer: 48/210/07192
- Der Vorstand in 2016: Jutta Sundermann, Karen Schewina, Leonie Dorn, Astrid Goltz
- Personal in 2016: Eine Arbeitnehmerin (20 Stunden/Woche), Honorare für Aktionskoordination, Grafik, Personalbuchhaltung, Pressearbeit, zwei Ehrenamtliche mit großem Std-Umfang und weitere Ehrenamtliche (S. 4, 13)
- Mittelherkunft und -verwendung: S. 12 ff.
- Unsere Kooperationspartner in 2016: Attac, Slow Food Youth, Foodsharing Netzwerk, BUNDjugend, Saatgutkampagne, (junge) Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (AbL & jAbL). Sowie weitere in Einzelaktionen: Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch-Hall, Stiftung Monsanto-Tribunal



“Aktion Agrar schafft es, durch kreative Aktionen dringende und komplizierte agrarpolitische Themen greifbar und sichtbar zu machen. Das ist ein wesentlicher Baustein, um gemeinsam die Agrarwende zu gestalten.”

Paula Gioia, Bäuerin aus Bienenwerder

AKTION AGRAR WIRD DURCH DICH STARK!

Für unsere Kampagnenarbeit, Konzernrecherchen und gut aufbereitetes Infomaterial sind wir auf Spenden angewiesen. Ganz besonders freuen wir uns über Fördermitglieder, die uns längerfristig unterstützen möchten. Denn jeden Monat gibt es neue Herausforderungen auf dem Weg zur Agrarwende.

Spenden an unseren gemeinnützigen Verein sind steuerlich absetzbar.

AKTION AGRAR – LANDWENDE JETZT E.V.

Kontonummer: 20 49 688 300

Kreditinstitut: GLS-Bank

BLZ: 430 609 67

IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00

BIC: GENODEM1GLS

WWW.AKTION-AGRAR.DE

IMPRESSUM:

Aktion Agrar, Artilleriestr. 6, 27283 Verden

REDAKTION: Astrid Goltz, Jutta Sundermann,
Karen Schewina, Leonie Dorn

FOTOGRAFIE: Aktion Agrar

GRAFIK: Jana Pittelkow, Liusa Möbus,
Heide Kolling, Sascha Collet, Markus Schürsch,
Antje Therés, Adrian Hofrichter